

Stadtparlament

- Motion
- Postulat
- Interpellation
- einfache Anfrage

Eingereicht von: Künzle Alois jun.

Aktueller Stand Kreditüberschreitung «Sportwelt Buechenwald, Modul 1», Gründe, Lehren

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates

Die Stimmbevölkerung hat im Mai 2022 einem Baukredit von CHF 54,640 Mio. für die Realisierung der Sportwelt Buechenwald, Modul 1 zugestimmt. Enthalten in dieser Summe waren Reserven von total CHF 1,292 Mio. Gleichzeitig wurde auch ein Baukredit von CHF 1,430 Mio. bewilligt für die vorgezogene Option Teilbereich Sportwelten Buechenwald 2. Der Stadtrat hat sich bei der Bauabwicklung auf das Modell Einzelleistungsträger festgelegt und das Modell Generalunternehmer nicht berücksichtigt. In der Abstimmungsvorlage wurde festgehalten, dass für die jährlichen Kosten der Sportwelt Gossau keine Steuererhöhung stattfinden soll.

Im Spätsommer 2024 erfolgte dann leider die negative Überraschung, dass mit Mehrkosten von rund CHF 9 Mio. zu rechnen sei und eine weitere Kostensteigerung aufgrund steigender Teuerung nicht ausgeschlossen werden könne. Als Begründung wurde einerseits auf die Bauteuerung und andererseits auf die vollen Auftragsbücher bei den Unternehmungen hingewiesen, wodurch der Markt nicht in allen Teilen gespielt habe.

Die Kostenüberschreitung bedeutet aber auch, dass die Reserve von CHF 1,292 Mio. für Unvorhergesehenes für die Teuerung verwendet wurde. Beim Modell Generalunternehmer hätte man den Leistungsumfang definieren und ein Kostendach vereinbaren können. Dadurch wäre keine Kreditüberschreitung entstanden.

Unternehmer, die am Bau beteiligt waren, sind der Meinung, dass die Kostenüberschreitung auch auf Planänderungen und Mehrleistungen zurückzuführen sei. Ebenso seien falsche Ausschreibungen erfolgt, die zu zusätzlichen Kosten geführt hätten. In Anbetracht der sich abzeichnenden Kostenüberschreitung frage ich mich auch, ob versucht wurde, kostengünstigere und trotzdem qualitativ gute Lösungen zu suchen. Ebenfalls ist es bedauerlich, dass Gossauer Unternehmer teils nicht offerieren konnten, da die Aufträge schlicht zu gross waren.

Die Mehrkosten und die dadurch entstehenden zusätzlichen Finanzierungskosten belasten nach Bauvollendung die bereits prekäre Finanzlage des Stadthaushaltes in den nächsten 25 Jahren zusätzlich und dürften auch mitverantwortlich sein für die vom Stadtrat beantragte Steuererhöhung, entgegen der Zusicherung, dass für die jährlichen Kosten der Sportwelt keine Erhöhung erfolgen müsse.

Es ist deshalb angebracht, Transparenz bei den Gründen zur Kostenüberschreitung zu schaffen und die Lehren daraus zu ziehen.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was ist der aktuelle Stand der Baukosten?
2. Wurde versucht die Kosten durch kostengünstigere Lösungen zu reduzieren?
3. Wieviel der Kostenüberschreitung ist auf die Teuerung und wieviel auf Planänderungen, Mehrleistungen und fehlerhafte Ausschreibungen zurückzuführen?
4. Welche Lehren zieht der Stadtrat aufgrund dieser Kostenüberschreitungen für zukünftige Projekte? Insbesondere Etappe 2 und 3?
5. Ist der Stadtrat bereit, bei zukünftigen Ausschreibungen mehrere kleinere Lose zu vergeben, damit auch steuerzahlende Gossauer Unternehmer mitofferieren können?

Für die Beantwortung dieser Anfrage danke ich Ihnen im Voraus bestens.

Alois Künzle
Stadtparlamentarier
SVP Gossau-Arnegg

Datum: 11. Februar 2026

Unterschrift

